



FANVERBAND

organisierte Fanclubbetreuung e.V.

Fan - Report

FCN · Fanverband e.V. organisierte Fanclubbetreuung · www.fanverband.com · Nr. 47 · August 2017

DAS TEAM DER SAISON 2017/2018



FCN.DE/TEAM



GODELMANN



BUNDESLIGA



bisping & bisping

GmbH & Co. KG

WIR SIND DER CLUB

Servus Glubberer,

unser Glubb macht aktuell richtig Laune. Rund um den Valze herrscht allgemein gute Stimmung. Was wahrscheinlich an der fast schon unglaublichen Vorbereitung liegt. Alle Vorbereitungsspiele wurden gewonnen, darunter mächtige Achtungserfolge gegen Inter Mailand und dem Bundesligisten Mönchengladbach. Auch zwei Neuzugänge aus dem höheren Preissegment lassen uns Fans positiv schweifen. Denn in dieser Saison scheint die 2.Liga viel mehr. Die beiden Absteiger aus der Bundesliga sind dominant wie die beiden aus der letzten Spielzeit. Stuttgart und Hannover sind ja auch direkt wieder aufgestiegen und Ingolstadt und Darmstadt ersetzen die beiden. Auch die Aufsteiger aus der dritten Liga Duisburg, Regensburg und Kiel lassen einiges erwarten.



Meine persönliche Meinung: Aufstieg - Wenn nicht jetzt, wann dann??? Ein guter Start und alles ist drin...

Gespannt bin ich auf diejenigen Kicker deren Verträge 2018 auslaufen und das sind etliche, darunter auch sogenannte Leistungsträger. Der neue Kapitän hat es richtiggemacht und ein Zeichen gesetzt. Er hat gleich bis 2021 verlängert. Nun sollen die anderen mal Taten folgen lassen. Damit uns die vermeintlich „Großen“ nicht wieder auseinandernehmen.

Also alle auf ins ACHECK – den Glubb nach vorne brüllen!!!



Euer Nächerla

Mehr Wohn(t)raum geht nicht.

TEA
IMMOBILIEN

Lassen Sie sich von unserem Immobilienangebot überzeugen!

Wir bieten Ihnen kompetente Beratung sowie umfassende Betreuung bei der Suche nach Ihrer Traumimmobilie.

Mitglied im
Verband Europäischer Makler

Mitglied im
Immobilien Verband Deutschland

TEA Immobilien & Hausverwaltungen • Inh. Annemarie Teplitzky • Nelkenweg 13 • 91126 Rednitzhembach
Tel. 09122 - 7 89 36 • Fax 09122 - 7 88 68 • Internet: www.tea-immobilien.de

INHALT	
2	Servus Glubberer
3	40 Jahre FCN Fanclub Wiesen u. Umgebung
4-5	Karlsruhder Glubberer feierten ihr 20 jähriges Bestehen.
6-8	Adolf Ruff – Mosaiksteine der Clubgeschichte
9	Auswärtsfahrt und Spaß dabei
10-11	Die Peter Zeitler Kolumne Wäre es auch anders möglich ?
12	Koordinatenwechsel im Bezirk 4 Gründungsfeier des FCN-Fanclubs Ellertal-Litzendorf
13	10 Jahre Clubfreunde Kersbach
14	5. Wahre Freunde halten zusammen Cup
15	Schwanbergführung für die Cluberer aus Langa
16	Interview mit Dieter Nüssing
17	10 Jahre Frankenstolz Redwitz, Regionalligadamen des 1. FC Nürnberg in Tettau
19	Die Rot-Schwarze Pinnwand
19	Wie-Was-Wo-Wann? – Termine & Infos

Besucht uns im Web unter:
www.fanverband.com

Wir bitten um Berücksichtigung der Anzeigen in dieser Ausgabe:

KULMBACHER BRAUEREI, PSD - BANK - NÜRNBERG, TEA – IMMOBILIEN, HOUSE OF COLOURS, SW-MULTIMEDIA, KATZ-BAUTENSCHUTZ, BISPING & BISPING IT-KOMMUNIKATION, GASTSTÄTTE IM ERDWINKEL

Impressum:

Herausgeber: FCN - FANVERBAND e.V., Vi.S.d.P.

Claudia Marsching, Waldstr. 38, 91356 Kirchhehnbach, Tel: 09191/ 96715

Redaktion: Roland Nägel (Redaktionsleiter), Guido Löffler (Titelgestaltung), Heinz Meyer (Titelfotos), Monika Hemmerlein, Werner Schmidt, Karl Teplitzky, Rudi Ullmann, Hans Pfähler, Peter Zeitler, Addi Heiling und Harald Schulz.

Auflage: 2.000 , **Internet:** www.fanverband.com

Fotos: Copyrightfreie Bilder mit Genehmigung des Verfassers und eigenes Bildmaterial.

Satz & Druckvorstufe: Werner Schmidt, sw-multimedia, 90419 Nürnberg, www.sw-multimedia.com, Tel.: 0911-43 18 019

Druck: HOC „House of Colours“, Spitalwaldstr. 1a, 91126 Schwabach
www.hoc-werbung.de, info@hoc-werbung.de, Tel. 09122-74588

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr.

Fan-Report ist das offizielle Informationsheft des FCN- Fanverband e.V.

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss: 01.11.2017

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: 15.11.2017

40 Jahre FCN Fanclub Wiesen und Umgebung

Nach dem Gottesdienst trafen die ersten Besucher und Gäste zum Kaffee und Kuchen zusammen.

Die Trommelgruppe des Heilpädagogischen Zentrums, HPZ, aus Lichtenfels/OFR. haben zu Beginn allen Besucher ihr Können gezeigt, viel Beifall bekommen und sogar ein Präsent für den Verein mitgebracht. 1. Vorstand Klaus Wehling und 2. Vorstand Georg Scheer nahmen dieses Geschenk entgegen und bedankten sich nicht nur für die musikalische Aufführung, auch für dieses Geschenk. Hoher Besuch aus Nürnberg hat sich ebenfalls mitgefunden, Aufsichtsratsmitglied Max Müller, ein in Nürnberg geborener Hockeynationalspieler und ehem. Kapitän der Hockeynationalmannschaft. Auch er brachte positive Nachrichten mit nach Wiesen. Brennpunkt in Nürnberg ist seit dem Abstieg und nach Entlassen des Manager Martin Bader die finanziellen Sorgen, wie in den Medien berichtet. Nach dem Michael Meeske diesen Posten übernommen hatten, musste er sich erstmal einarbeiten, deckte so einiges auf und der „CLUBB“ hatte plötzlich wieder viele Schulden. Dieses Thema hat sich etwas entspannt, so Max Müller, denn die Abgänge von Spieler und die vielen Sparmaßnahmen im Verein haben ein gutes Stück Erleichterung gebracht.

Auch einige Fan's haben sich danach noch mit Max Müller gut unterhalten. Und dann ging es Schlag auf Schlag. Die eingeladenen Fanclubs und die Fanbetreuung mit Fanverband sowie Bezirkskoordinator trafen im Minutentakt ein. Für mich als Vorstand gab es keine Wartezeiten, dafür ganz schön viel Streß und diesen sehr positiv, denn ich konnte alle nach und nach begrüßen und fand es richtig toll das alle der Reihe nach gewartet haben.

Nun alles der Reihenfolge nach:

- Klaus Schramm, ehemaliges Aufsichtsratsmitglied mit Frau
- Max Müller, Aufsichtsratsmitglied 1. FC Nürnberg
- Karl Teplitzky, 1. FCN Fanbeauftragter
- Dieter Altmann, Vorsitzender des Bezirkes 2
- Bernd Hahn, Vorsitzender Bezirk 3 und Fanclub Clubfreunde Oberfranken
- Monika Hemmerlein, Schatzmeister Fanverband, Claudia Marsching war im wohlverdienten Urlaub
- Fanclub Itzgrund
- Fanclub „Marc Oechler“ Weismain,
- Fanclub aus Kemmern bei Bamberg, Fuchs Paul
- Fanclub „Heiliges Land“ Lettenreut, LK Lichtenfels
- Der am weitesten gereiste Fanclub mit über 300 km einfache Fahrt, Fanclub „für immer und ewig“ Dessau/Sachsen Anhalt
- Hans-Josef Stich, 2. Bürgermeister von Bad Staffelstein

Jeder hatte ein paar Grußworte, kleine und auch größere Geschenke mitgebracht, worauf wir uns besonders gefreut haben. Bei viele Grußworte ist der Initiator, Gründer, Fanclubvorsitzender und Bezirk 3 Vostand bis zu seinem Tod Febr. 2013 OTTO SCHEER gebührend gewürdigt wurden. Denn durch sein Arrangement und besondere Leidenschaft zum FCN hat Otto diesen Fanclub so weit gebracht. Der damals Stellvertretene Vorstand, Ottmar Kerner, wusste zu genau über Sorgen des Vereins nach Otto's ableben. Denn Otto hat sich ungenügend über die Schulter schauen lassen, es war sein Leben - sein Werk. Kerner berichtete kurz über diese Zeit, die dann bei der Jahreshauptversammlung mit Neuwahl 2014 einen neuen Vorstand hervorbrachte, und für ihm das Ende als 1. Vorstand war, da er im Stadtrat von Bad Staffelstein vertreten und nicht mehr die Zeit dafür aufbringen konnte.

Nach diese Grußworte wurden alle Langjährigen Mitglieder mit einer



Ehrenurkunde und vor allem die noch verbleibenden 4 Gründungsmitglieder mit einer Ehrenurkunde und einem Geschenk geehrt. Bei einer Tombola mit sehr viele schöne Preise, davon drei Hauptpreise, die dann drei Frauen im Jugendheim ausgegeben haben, gab es auch noch eine Versteigerung eines FCN Ball mit allen Unterschriften der Mannschaft zu Saisonbeginn. Das Geld kommt zwei sozialen Projekten, zum einen „Glubberer helfen Glubberer und das HPZ Lichtenfels für behinderte Schulkinder, zu Gute. Danach war der offizielle Teil vorbei und man konnte sich den gemütlichen Teil widmen. Gespräche mit den Ehrengästen, Fanclubs und nicht zuletzt die Gäste die zu diesem Fest gekommen waren.

Große Freude gab es dann noch als sich 6 neue Mitglieder in unseren Fanclub angemeldet haben, davon eine 4 Köpfige junge Familie aus Wiesen die seit kurzer Zeit in Wiesen wohnen und Clubfans sind und die zwei der Hauptpreise gewonnen haben. Denn die Lose hatten ihre Kinder gezogen, RESPEKT.

Danach war auch für mich als 1. Vorstand der „Arbeitstag“ zu ende. Ich habe mich dann unter das feiernden „Volk“ gemischt und bis mitten in Nacht, weit nach 1 Uhr, gefeiert, gelacht und auf die Tische getanzt. Diesen schönen Tag werden wir in Wiesen und Umgebung nicht so schnell vergessen.

1. Vorstand Klaus Wehling
Liebe Grüße vom FCN-Fanclub
Mistelbach – Uschi Lowitsch
1. Schriftführer



Gründungsmitglieder

Aus dem Pflänzchen wurde ein Baum!– Zahlreiche Ehrungen auf dem Programm

Karlshulder Glubberer feierten



WIR SIND DER CLUB

27 Fußballbegeisterte haben vor 20 Jahren den 1. FCN Fanclub Karlshuld ins Leben gerufen. Schon damals dabei war der Fanbeauftragte des 1. FCN Karl Teplitzky. Ein weiterer Mitbegründer war Bürgermeister Karl Seitle, welcher nun die Schirm-herrschaft der Jubiläumsfeier übernommen hat.

Überschwänglich haben die „Karlshulder Glubberer“ ihren 20. Geburtstag gefeiert. Am überschwänglichsten war Vorsitzender Wolfgang Tarnick, der gar nicht mehr aufhören wollte, Lobeshymnen auf die Gemeinschaft und auf seine Fußballhelden auszuschenken.

„Wir sind der Club“, erschallte es mehrmals auf der Terrasse des SV Grasheim. Auf genau 122 Mitglieder ist der Fanclub der Clubberer aus Karlshuld angewachsen und beinahe alle wollten auch bei ihrer Jubelfeier dabei sein. Dabei gebe es zurzeit, was die Leistung der Mannschaft, der „Gladiatoren aus der Noris“, anbetrifft, gar nicht so viel Positives zu berichten, brachte Tarnick in Erinnerung. Viel mehr als ein Mittelplatz in der Zweiten Fußballbundesliga sei ja in der vergangenen Saison nicht herausgekommen. „Man kann krank und doch gesund sein, man ist gesund und doch ein Clubfan — und damit krank“, fasste Tarnick die Gefühlslage zusammen. Ganz oben steht bei den Karlshulder Glubberern als Vorsitzender Wolfgang Tarnick, der sich selbst als fußballverrückt bezeichnet, was den 1. FC Nürnberg betrifft. Mit dem Herzen dabei ist auch Karlshulds Bürgermeister Karl Seitle, der ebenfalls seinem Verein jede Woche die Daumen drückt.



Nur eines wurmte Tarnick bei der prächtig organisierten Jubelparty: Von den angekündigten Vorstandsleuten aus Nürnberg war keiner gekommen. Dafür aber kamen Fanbeauftragter Karl Teplitzky und Bezirkskoordinator Dieter Altmann, die sich seit über 30 Jahren zur Pflicht gemacht haben, die

ihr 20 jähriges Bestehen.



Fankultur beim 1. FC Nürnberg aufrecht zu erhalten. Die da oben kommen und gehen, wir aber, die Clubfans, bleiben die Eckpfeiler unseres Lieblingsvereins, beruhigte Karl Teplitzky Wolfgang Tarnick. Auch Dieter Altmann erinnerte an die lange, gemeinsame Leidenszeit als Glubberer aber auch an die schönen Zeiten mit unseren Glub, der auch wertvolle Siege und zu guter letzt auch vor 10 Jahren die Deutsche Pokalmeisterschaft gewonnen hat.

Karl und Dieter waren nicht mit leeren Händen gekommen, sie übergaben die Jubiläumsurkunden vom 1. FC Nürnberg uns seinem Fanverband, auch das Jubiläumstrikot des ehemaligen Rekordmeisters mit Originalunterschriften der Profimannschaft und noch dazu ein FCN Ball mit Signaturen der Führungsebene des Lieblingsvereins.

Wie die Gemeinschaft der Clubberer aus Karlshuld funktioniert, zeigte sich auch an dem, was so alles geboten wurde bei der Geburtstagsfeier: Frauen hatten Kuchen gebacken, Getränke gab es reichlich, sogar ein Ochsenbraten wurde aufgetischt. Da ließ sich dann auch Schirmherr und Bürgermeister Karl Seitle nicht lumpen und zückte als Geschenk einen Umschlag mit Barem aus seinem Janker.



Gründungsmitglieder: Georg Ade (verstorben), Gerhard Eisenhofer, Reinhold Eisenhofer, Wolfgang Eisenhofer, Erwin Fischer, Manfred Fuchs (verstorben), Matthias Fuchs, Werner Greppmair, Rudolf Henn, Otto Keßler, Erwin Klotz, August Krame (verstorben), Herbert Kramer, Karl Lederer, Peter Lederer, Sylvia Lederer, Peter Märtl, Alfred Preis, Johann Schalle, Wolfgang Schwarz, Karl Seitle, Albert Singer, Sabine Tarnick, Wolfgang Tarnick, Hans-Dieter Troll, Erwin Vief, Anton Weiß.

Ehrungen für 10 Jahre Mitgliedschaft beim Fanclub: Heinrich Blank, Michael Bleer, Monika Detter, Walter Edler, Richard Fleischmann, Irene Geisenfelder, Johann Geisenfelder, Beate Kutscherauer, Siegfried Kutscherauer, Albert Lehmeier, Franz Meier, Renate Meier, Herbert Müller, Matthias Müller, Ryan Odude, Günter Preckel, Gabriele Preis, Rudolf Seidl, Johann Stöckl, Georg Vilsmeier, Johann Wittmann, Udo Ziegler.

Ehrungen für 20 Jahre Mitgliedschaft: Josef Bork, Josef Eisenhofer, Ludwig Heigl, Christian Lederer, Thomas Le derer, Rudolf Link, Robert Mandlmeier, Jürgen Mattes, Richard Mattes, Ernst Reichert, Josef Stelzer, Stefan Tarnick, Rainer Wolter, Nico Zöller.

Bericht: K.T., Bilder: Fanclub Karlshuld



bisping & bisping

GmbH & Co. KG

Cooler IT-Team sucht Verstärkung ...

[www.bisping.de/
karriere](http://www.bisping.de/karriere)



Adolf Ruff

Adolf, genannt „Adi“, Ruff wurde am 24. Oktober 1940 in Nürnberg geboren und ist in der Saarlouiser Straße in der Südstadt aufgewachsen. Zusammen mit Horst Leupold und Kurt Haseneder, die beide nicht weit von ihm entfernt wohnten, war er 1951 in die Club-Schülermannschaft eingetreten. So nach und nach durchlief er alle Schüler- und Jugendmannschaften des



Adolf „Adi“ Ruff heute auf seinem schmucken Anwesen in der Nürnberger Südstadt

1.FC Nürnberg und errang dabei auch diverse Kreis-, Bayerische und auch Süddeutsche Meisterschaften.

Zur Saison 1959/60 wurde er zusammen mit Gustav Flachenecker, Tasso Wild und Günter Rubenbauer in den Kader der 1. Mannschaft übernommen. In dieser Oberligasaison, in der der Club einen sechsten Platz belegt hatte, kam er in zwei Spielen zum Einsatz. Sein Debüt gab er am 10. Januar 1960 als 19-jähriger am 17. Spieltag im Heimspiel gegen den VfR Mannheim, welches der Club vor nur 6000 Zuschauern im alten Zabo mit 3:2 gewann. Ruff musste dabei zwei Gegentore von Rudi Bast hinnehmen.

MOSAIKSTEINE der Clubgeschichte



Sein zweites und auch schon letztes Oberligaspiel absolvierte der „Adi“ am 30. und letzten Spieltag erneut vor eigenem Publikum beim 4:1 über die Stuttgarter Kickers. Nur 4000 Unentwegte sahen dabei den Gegentreffer von Lettl zum 1:2 in der 78. Minute. Morlock und Kreißel erzielten

Adolf „Adi“ Ruff (* 24. Okt. 1940 in Nürnberg)

Position: Torhüter **Beruf:** Controller bei Siemens
Nationalität: Deutschland

Erfolge:

1956	Bayer. B-Jugend-Meister
1957	Süddeutscher A-Jugend-Meister
1961	Abstieg aus der Oberliga Süd
1965	Aufstieg in die Bayernliga
1965	Aufstieg Bayernliga
1966	Vizemeister Bayernliga
1968	Mitglied der Meistermannschaft des 1. FCN
1971	Meister der Bayernliga
1971	Aufstieg in die Regionalliga Süd
1971	Amateur-Länderpokalsieger
1972	Amateur-Länderpokalsieger
1977	Abstieg aus der Bayernliga

Vereine als Spieler:

ab 1951	1.FC Nürnberg			
1959/60	1.FC Nürnberg	Oberliga Süd	6. Pl.	2 Sp./0Tore
1960/61	1.FC Nürnberg	Oberliga Süd	15. Pl.	0 Sp./0 Tore
1961/62	1.FCN-Amateure	Landesliga		
1962/63	1.FCN-Amateure	Landesliga		
1963/64	1.FCN-Amateure	Landesliga		
1964/65	1.FCN-Amateure	Landesliga		Aufstieg
1965/66	1.FCN-Amateure	Bayernliga	2. Pl.	
1966/67	1.FCN-Amateure	Bayernliga	5. Pl.	
1967/68	1.FC Nürnberg	Bundesliga	1. Pl.	Dt. Meister
1968/69	1.FCN-Amateure	Bayernliga	10. Pl.	
1969/70	ASV Herzogenaurach	Landesliga	3. Pl.	Aufstieg
1970/71	SpVgg Bayreuth	Bayernliga	1. Pl.	27 Sp./0Tore
1971/72	SpVgg Bayreuth	Reg.Liga Süd	13. Pl.	29 Sp./0Tore
1972/73	SpVgg Bayreuth	Reg.Liga Süd	4. Pl.	19 Sp./0Tore
1973/74	SpVgg Bayreuth	Reg.Liga Süd	5. Pl.	14 Sp./0Tore
1974/75	SpVgg Bayreuth	2. Liga Süd	9. Pl.	13 Sp./0Tore
1975/76	ASV Herzogenaurach	Bayernliga	14. Pl.	
1976/77	ASV Herzogenaurach	Bayernliga	17. Pl.	Abstieg

dann noch die Tore zum Endstand. Auch der andere Ersatztorhüter, Günter Föbel, war in dieser Saison drei Mal hinter Roland Wabra zum Einsatz gekommen.

Mit einem 3:2-Sieg in einem Freundschaftsspiel über Borussia Dortmund hatte sich der Torhüter nach nur einer Saison auch schon wieder von seinem Club verabschiedet. Nach seinem Wechsel zur TSG Ulm 1846 gab er dort sein Debüt ausgerechnet wieder gegen die Borussen; dieses Mal setzte es aber eine herbe 1:6-Schlappe. Kurze Zeit später verletzte sich Ruff schwer und musste am Ellenbogen operiert werden.



Zweijahresvertrag wieder aufgelöst und Ruff kehrte wieder nach Nürnberg zurück, wo er seine berufliche Aus- und Weiterbildung vorantreiben wollte. Vom großen Fußball hatte er sich innerlich „schon verabschiedet“.

Über den ehemaligen Clubspieler Ernst Stauer wurde der „Adi“ zum Mitwirken in der WÖHRL-Betriebsmannschaft animiert. Weil Ruff in einem Endspiel in Gostenhof überragend hielt, rief seinen Firmenchef den ehemaligen Clubspieler Helmut Herbolsheimer an, der damals der Trainer der zweiten Club-Mannschaft war. Dieser überredete den Torhüter zum Wiedereinstieg beim Club.

Vereine als Trainer:			
1978/79	SV Laufamholz	A-Klasse	
1979/80	SV Laufamholz	A-Klasse	Auf. in die Bez-Liga
1980/81	TSV Kornburg	A-Klasse	
1981/82	TSV Kornburg	A-Klasse	
1982/83	FSV Stadeln	A-Klasse	
1983/84	FSV Stadeln	A-Klasse	Auf. in die Bez-Liga
1984/85	FSV Stadeln	Bezirksliga	
1985/86	FSV Stadeln	Bezirksliga	
1986/87	FSV Stadeln	Bezirksliga	
1987/88	TSV Kornburg	A-Klasse	
1988/89	TSV Kornburg	A-Klasse	
1989/90	TSV Falkenheim-Nbg.	A-Klasse	
1990/91	TSV Falkenheim-Nbg.	A-Klasse	
1994/95	Dergahspor Nbg.	B-Klasse	Auf. in die A-Klasse
1995/96	Dergahspor Nbg.	A-Klasse	
1996/97	Dergahspor Nbg.	A-Klasse	
1997/98	Dergahspor Nbg.	A-Klasse	
1998/99	TSV Buch-Nürnberg	A-Klasse	Abs. in die B-Klasse
1999/20	TSV Buch-Nürnberg	B-Klasse	Auf. in die A-Klasse
2000/01	TSV Buch-Nürnberg	A-Klasse	
2001/02	Dergahspor Nbg.	A-Klasse	Auf. in die Bez-Liga

Spiele:
10 Spiele / 0 Tore für den 1. FC Nürnberg
2 Spiele / 0 Tore in der Oberliga Süd
13 Spiele / 0 Tore in der 2. Bundesliga Süd
62 Spiele / 0 Tore in der Regionalliga Süd
1 Spiel / 0 Tore im DFB-Pokal
(nicht bekannt) Spiele / 0 Tore in der Bayern-Auswahl



Die Meisterelf von 1968 (Ruff als 5. von rechts in der unteren Reihe)



Adi Ruff (Nr. 1) in einer Szene aus einem Spiel mit der SpVgg Bayreuth gegen den Club im Nürnberger Stadion (mit Dieter Nüssing und Slobodan Petrovic)

Bald darauf verletzte sich auch der andere Torhüter Artur Kießling und für diesen rückte der junge Wolfgang Fahrian ins Tor der Ulmer, der später ein überragender Nationaltorhüter werden sollte. Dieser überzeugte mit solch starken Leistungen, dass weder Ruff noch Kießling zu weiteren Einsätzen in der Oberliga kamen. Trotzdem waren die Ulmer am Ende der Saison in die Zweitklassigkeit abgestiegen.

Über den späteren Club-Interimstrainer Fred Hoffmann war Ruff 1960 zur Ulmer Mannschaft gestoßen; der Club kassierte dafür eine Ablösesumme von rund 10000 D-Mark. Nach nur einer Saison wurde sein

Nach nur wenigen Spielen in der Amateurm Mannschaft holte ihn Trainer Herbert Widmayer wieder in den Kader der ersten Mannschaft zurück, ohne den Goalkeeper allerdings mit einem Vertrag auszustatten. Es blieb allerdings bei Trainingseinsätzen und Freundschaftsspielen; in der Oberliga und bald darauf in der Bundesliga kam Adolf Ruff nicht mehr zum Einsatz, saß aber oft als Ersatzmann auf der Bank und agierte überwiegend in der zweiten Mannschaft.

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 8

Bis 1969 blieb Ruff anschließend dem Club erhalten. 1967 hatte ihn Trainer Max Merkel nochmals in den Kader der 1. Mannschaft zurückgeholt, um einen dritten Torhüter dabei zu haben. So durfte er die Erringung der neunten und letzten deutschen Meisterschaft hautnah miterleben. Schon nach dieser Saison wollte ihn die SpVgg Bayreuth verpflichten, konnte aber die vom Club aufgerufene Ablösesumme in Höhe von rund 70000 D-Mark nicht zahlen. Daraufhin ließ sich Ruff reamateurisieren und spielte noch ein Jahr bei den Club-Amateuren in der Bayernliga.

Über einen guten Freund und Offiziellen des ASV Herzogenaurach, den ehemaligen Clubspieler „Joe“ Zenger, kam der Torhüter dann zur Saison 1969/70 in die Landesliga Mitte und schloss die Saison mit einem 3. Platz für die „Adidas-Elf“ ab. Das entscheidende Spiel gegen den Rivalen FC Herzogenaurach war mit 0:1 verloren worden, weshalb es nicht zum Aufstieg gereicht hatte. An der Aurach hatte Ruff mit Bruno Kroninger zusammengespielt, dessen Sohn Michael später bei den Club-Amateuren und danach auch in der Bundesliga Karriere machte.

Ein Jahr zuvor war der Club sensationell als amtierender Meister aus der Bundesliga und die SpVgg Bayreuth im Sommer 1970 nach einem Entscheidungsspiel gegen den ESV Ingolstadt (2:5 in Fürth) aus der damaligen Regionalliga Süd abgestiegen. Zusammen mit den späteren Clubspielern Kurt Geinzer und Walter Müller, die aus Büchenbach gekommen waren, spielte Adolf Ruff dann ab der Saison 1970/71 für die SpVgg Bayreuth dann in der Bayernliga.

Dort legte die Spielvereinigung einen wahren Durchmarsch hin und kehrte am Ende der Saison mit 61:7 Punkten und 89:26 Toren triumphierend in die Regionalliga Süd zurück. Viele Spieler wie „Manni“ Größler kannte Ruff vorab schon aus der Bayernauswahl, mit der er in den siebziger Jahren zwei Mal den Amateur-Länderpokal gewann. 1971 in Bayreuth gegen Niederrhein mit 2:1 nach Verlängerung und 1972 im Karlsruher Wildparkstadion mit 2:0 gegen die Vertretung Nordbadens.

Fortan spielte der Torhüter über drei Jahre hinweg mit den Bayreuthern in der Regionalliga Süd und konnte dort die Tabellenplätze 13, 4 und 5 erringen. Dabei kreuzte er auch oft die Klingen mit dem Club und indirekt waren die Bayreuther durch ihre Erfolge an den Entlassungen der Club-Trainer Fritz Langner und „Tschik“ Cajkovski involviert. Selbst hatte man sich in der Regionalliga gut etabliert. Zusammen mit dem anderen Torhüter Walter Pradt kam Ruff abwechselnd zum Einsatz und kam deshalb nur auf 62 Spiele in diesen drei Jahren. In der Saison 1972/73 konnte der „Adi“ sogar einmal im neuen Münchner Olympiastadion gegen Wacker München im Vorspiel der Bundesligapartie FC Bayern München – 1. FC Kaiserslautern spielen.

In der Saison 1974/75 gab Ruff in Bayreuth in der neu eingeführten 2. Bundesliga Süd seine Abschiedsvorstellung. Neben dem neuen Torhüter Wolfgang Mahr war er noch 13 Mal zum Einsatz gekommen. Im Anschluss daran hielt er nach fünf schönen Jahren in Bayreuth, wohin er heute noch gute Kontakte pflegt, sein Versprechen, wieder nach Herzogenaurach zurückzukehren. Über fünf Jahre hinweg war er zuvor fünf Mal in der Woche von Nürnberg nach Bayreuth zum Training gefahren; meistens in einer Fahrgemeinschaft. Ein Angebot zur Übernahme eines Lotto- und Totogeschäftes in der Festspielstadt hatte er ausgeschlagen.

In Herzogenaurach ließ er dann zusammen mit Horst Leupold und Fritz Popp seine Karriere ausklingen und machte den Trainerschein. Leider ging das Engagement 1977 mit dem Abstieg aus der Bayernliga zu Ende. Sein einziges Spiel in der 1. Hauptrunde des DFB-Pokals absolvierte „Adi“ Ruff in der Saison 1972/73 mit Bayreuth gegen den Bundesligisten 1. FC Kaiserslautern. Nachdem das Hinspiel am 9. Dezember 1972 zu Hause überraschend mit 4:2 gewonnen werden konnte (im Tor stand Pradt), ging das Rückspiel mit Ruff elf Tage später auf dem Betzenberg mit 0:4 verloren und man war ausgeschieden.



Adi Ruff (Nr. 1) in einer Szene mit Gerd Müller aus einem Freundschaftsspiel des ASV Herzogenaurach gegen den FC Bayern München

Nach dem Ende der aktiven Karriere war Adolf Ruff fast über ein Vierteljahrhundert hinweg als Trainer bei zahlreichen Amateurvereinen in der Region tätig und konnte dabei wiederholt Aufstiege in die Bezirksliga oder Kreisliga feiern. Mit einem Engagement bei Dergahspor Nürnberg in der Saison 2001/02 und dem Aufstieg in die Bezirksliga beendete er auch diesen Lebensabschnitt mit fast 66 Jahren.

Hauptberuflich war er sein ganzes Leben lang über 34 Jahre hinweg ab 1961 bei Siemens im Bereich Controlling beschäftigt, bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1995. Sein Elternhaus in der Südstadt hatte er nach seiner Pensionierung abgerissen und an gleicher Stelle einen Neubau hingestellt. Er ist verheiratet und hat zwei Söhne, die auch im Amateurbereich dem runden Leder nachjagten. Aus erster Ehe hat er noch zwei Töchter, die jeweils in den Meisterjahren 1961 und 1968 das Licht der Welt erblickten. Ab und zu geht er noch ins Stadion und in seiner Familie zählt er viele Club-Fans. Regelmäßig wird er bei den Club-Senioren vorstellig, die sich regelmäßig in der Endres'schen Gaststätte in Zabo treffen. Aktuell glaubt er nicht an eine Aufstiegschance beim 1. FC Nürnberg in dieser Saison. Trainer Michael Köllner's Worte erscheinen ihm ein wenig vollmundig. Ansonsten erfreut sich Adolf „Adi“ Ruff noch bester Gesundheit und nimmt aufmerksam am **Geschehen rund** um den Club teil.

Foto, Repros und Text: Heinz Meyer

Feuchte Mauern? Abfallender Verputz? Schimmel? Salpeter?

Trockene Wände mit dem **bjk-Dicht-System** ohne Aufgraben. Auch für Häuser ohne Keller.
Beratung vor Ort? Einfach anrufen bei:

bautenschutz katz GmbH ☎ 0 9122/79 88-0
Ringstraße 51 · 91126 Rednitzhembach
www.bautenschutz-katz.de

Auch in der neuen Saison, könnt ihr mit dem Fanverband zum Auswärtsspiel fahren, egal ob Pokal, Liga oder evtl. Relegation.

Auswärtsfahrt und Spaß dabei

Was erwartet Euch??

Auf jeden Fall viel Spaß mit netten Leuten, gutes Essen und natürlich dürfen auch Getränke, wie Bier, Cola, Wasser usw... nicht fehlen. Auch die leckeren Schnäpschen dürfen dabei natürlich nicht vergessen werden.

Ich braucht Euch um nichts zu kümmern, selbst für Eintrittskarten wird gesorgt, so dass ihr Euch einfach nur auf das Spiel freuen könnt. Wer also mal einen schönen Sonntagsausflug, Samstags-, Freitag- oder sogar Montagsausflug machen möchte und dabei unseren 1. FCN live unterstützen will, ist hier genau richtig. Hier können Freunde, Familie, Bekannte und Clubfan's zusammen auf Tour gehen!

Wenn auch Du jetzt mitfahren möchtest, klick Dich rein unter: www.fanverband.com

Wer jetzt nicht bucht ist selber schuld. Die Buscrew Claudia, Ferdl und Martina freut sich auf Euch!

Bis bald

Martina Reßler,



**Wahre Liebe
trifft echte
Zinsen.**

Jetzt 2 %* Siegpriämie sichern –
der Club gewinnt, dein Konto auch.

PSD FanGiro



*Der Zinssatz p.a. gilt bei regelmäßigem Gehaltseingang für das gesamte Guthaben bis 2.500 Euro bei jedem Bundesliga-Sieg des 1. FCN für maximal 7 Tage. Die 2% Siegpriämie kann nur durch einen weiteren Sieg verlängert werden. Danach gilt automatisch der jeweils aktuelle Basiszins des PSD FanGiro-Kontos.

Das kostenlose PSD FanGiro.
Der Steilpass für das ideale Gehaltskonto – jetzt wechseln.
www.psd-fangiro.de





PETER ZEITLER – Kolumne

Wäre es auch anders möglich?

Über unser Club werde ich mich zu gegebener Zeit ausführlich äußern und wende mich diesmal einem brisanten Thema zu. Unser aller Lieblingssport Fußball macht mir in letzter Zeit immer mehr Sorgen, nicht das Spiel auf dem grünen Rasen sondern das was sich um und in den Stadien am Rande abspielt. Die Vorgänge werden immer skurriler und kommen de facto flächendeckend vor. Kaum ist das schändliche Verhalten um das Bundesligaspiel Borussia Dortmund gegen RB Leipzig einigermaßen aus den Köpfen verschwunden gibt es mit dem Attentat auf den Mannschaftsbus der Borussen ein Ereignis von anderer Dimension, das sich vorher keiner vorstellen konnte. Noch dazu, als die Hintergründe der Tat bekannt wurden. Gewalt und Pyrotechnik in den Stadien scheinen fast schon Normalität geworden zu sein und die Konfrontation gewisser Fanggruppierungen mit dem DFB ebenfalls, genauso wie Stimmungsboykott der eigentlich ja in erster Linie die eigene Mannschaft trifft. Auch das Vokabular wird immer rauer und macht vor Begrifflichkeiten wie „Krieg, Feind und Hass“ auch nicht mehr halt die im Zusammenhang mit Sport partout nichts zu suchen haben. Nun fliegen schon die ersten „Dartpfeile auf das Spielfeld“, wenn auch diesmal nur mit Plastikspitze! Fans aus Dresden treten im Military-Look in militärischer Ordnung auf und marschieren unter Trommelklang zum Stadion. Fußball ist nicht Pferderennen in Ascot oder Konzert der Wiener Philharmoniker in der Elbphilharmonie, sondern hat eine etwas rustikalere Stimmung, was durchaus in Ordnung ist. Körperliche Auseinandersetzungen und Raufhändel hat es früher auch schon gegeben, nur nicht in solch massiver Form. Dies soll auch schon in besseren Kreisen vorgekommen sein wenn zwei Smokingträger die Contenance verloren haben und aufeinander losgegangen sind, das ist halt menschlich.

Doch wie geht das weiter und wo führt es noch hin, wann ist der Kulminationspunkt erreicht? Ich bin durchaus kein Freund weiterer Kommerzialisierung des Fußballs und hoffe, dass der DFB nicht überzieht. Fußball

nur im Pay-TV, Pokalendspiel außerhalb Deutschlands, z. B. in China, und Ähnliches sind für mich Dinge die ich absolut nicht will. Deshalb habe ich auch ein Stück weit Verständnis für den Widerstand der sich bei bestimmten Fanggruppierungen regt. Nur die Art und Weise scheint für mich nicht besonders zielführend zu sein. Man muss sich im Klaren sein, dass Erfolg

der eigenen Mannschaft, den ja jeder will, ganz ohne Wirtschaft und somit Kommerz heute nicht mehr möglich ist. Die Umstände bei unserem alljährlichen Fußballfest, dem Pokalendspiel in Berlin, haben mich zu folgendem Kommentar veranlasst. Muss unbedingt Kathi Witt, auf publicityträchtiger Weise den Pott ins Stadion tragen oder wäre dafür nicht ein begabter Jugendspieler besser geeignet? Muss unbedingt Helene Fischer ihr „Atemlos“ in der Halbzeitpause trällern? Muss man unbedingt versuchen den „Amerikanischen Superbowl“ zu kopieren?



Muss unbedingt Helene Fischer ihr „Atemlos“ in der Halbzeitpause trällern?

Diese Fragen stehen im Raum und werden durchaus kontrovers zu diskutieren sein, aber eine gewisse Besonderheit bei diesem Spiel wird wohl jeder begrüßen. Ich bin alles andere als Nationalist und Deutschtümelei ist für mich ein Graus. Aber nationalen Symbolen wie unserer Flagge und der Nationalhymne ist ein gewisser Respekt zu erweisen! Wenn ich die Nationalhymne unter „gelben Schwefelschwaden“ anhören muss, die die Kapelle kaum sichtbar machten, fällt mir nur eine

Formulierung ein, „das bringt mich zum Kotzen“! Was haben sich die „Dortmunder Fans“ dabei gedacht, wahrscheinlich gar nichts, und wie viel hat diese Nummer zum Pokalsieg ihrer Mannschaft beigetragen? Die ersten 10 Spielminuten war die Dortmunder Spielhälfte im gelben Nebel und auf dem Bildschirm fast nichts zu erkennen. Beiläufig kommentierte der Reporter die Situation mit der verharmlosenden Bemerkung: „Es handele sich ja nur um Rauchkerzen“! Hat man vor Pyrotechnik vielleicht schon kapituliert und betrachtet sie schon als normal? Ich hatte mich schon über die Zurückhaltung der Frankfurter gewundert, doch deren Auftritt erfolgte nach der Halbzeitpause. Das Relegationsspiel Eintracht Braunschweig : VfL Wolfsburg hatte natürlich auch sein Pyrohilight mit einem verletzten



Ordnung und die Gewaltausbrüche bei der Relegation 1860 München : Jahn Regensburg schlagen dem Fass noch den Boden aus! Passiert jetzt etwas oder kapituliert man und drückt auf die Eintrittskarten, analog zu Zigarettenpackungen, dass man auf eigene Verantwortung das Stadion besucht und mit körperlichen Verletzungen rechnen muss. Was könnte darauf also passieren? Mein Vorschlag dazu, der natürlich nur hypothetisch ist und wahrscheinlich niemals Realität wird. Der Schiedsrichter pfeift nach dem Pyroeinsatz, der eindeutig den Dortmundern zuzuordnen ist, das Spiel ab und schickt die Mannschaften in die Kabine. Es erfolgt eine Lautsprecheransage, dass das Spiel beendet ist und Frankfurt Pokalsieger! Oder eine andere Variante. Man macht nach dem Dortmunder Akt eine Durchsage nach dem nächste Pyroeinsatz das Spiel abzubrechen und nach dem Frankfurter Akt steht es 1:1. Lautsprecherdurchsage: Spiel abgebrochen 2017 kein Pokalsieger. Bei allen folgenden Spielen mit Pyrotechnik ein Verhalten in ähnlicher Form. Was wäre die Konsequenz, Spielbetrieb eine Farce und totales Chaos. Proteste von allen Seiten, Vereine die sich ungerecht behandelt fühlen, Zuschauer die sich um ihr Eintrittsgeld betrogen fühlen, Vereine die aufgrund eines Nichtergebnis Teilnahme an europäischen Wettbewerben verpassen, Tabellen die eigentlich keine Aussagekraft hätten, Gewalttätigkeiten zwischen „Pyrobefürwortern und Pyrogegnern“, schließlich Ärger ohne Ende und Zusammenbruch des Spielbetriebs. Könnte so etwas gewollt sein? Nein! Natürlich nicht, wer will schon unser Fußballspiel kaputt machen? Aber vielleicht wäre es die einzige Möglichkeit diesem Schwachsinn Einhalt zu gebieten.

Nun jedoch zu der Frage im Titel der Kolumne, wäre es auch anders möglich? Ja wäre es! Ich war drei Tage in Köln bei der Eishockey WM und habe drei Spiele mit hohem sportlichem Wert gesehen. Viel beeindruckender

war jedoch die absolut friedliche und heitere Stimmung in der Halle und drum herum. Fans aus vielen Ländern gingen völlig entspannt miteinander um, Russen, Slowaken, Letten, Amerikaner, Dänen, Italiener und natürlich deutsche Fans aus allen Teilen des Landes, was an den DEL und sonstigen Trikots unschwer erkennbar war, feierten miteinander mit nicht zu wenig Alkohol, trotzdem völlig gewaltlos und danke und bitte war auch zu hören. Die sogenannten „Bullen“ gingen nur spazieren und ihre Hauptaufgabe war es sich mit Russen fotografieren zu lassen.

**Die ersten
10 Spielminuten war die
Dortmunder Spielhälfte
im gelben Nebel und auf
dem Bildschirm fast nichts
zu erkennen.**

Natürlich hat man auch bei unserem „sogenannten Sommermärchen“ nur Bilder der Eintracht gesehen obwohl Hooligans sich in Randbereichen gefetzt haben. So etwas hätte man in Köln nicht berichten können, da es so etwas nicht gab, auch in den Kneipen in Köln nicht. Man stelle sich ein ähnliches Fußballerevent vor, wo Schalker Trikots auf Dortmunder, Kölner Trikots auf Gladbacher oder Nürnberger Trikots auf Fürther getroffen wären. Wäre dies auch friedlich und gewaltlos geblieben? Ich habe in meinem Leben schon viele größere nationale und internationale Sportveranstaltungen außer Eishockey und Fußball besucht, Skispringen, Motorsport, Radsport, Ringen, Gewichtheben, Handball, Leichtathletik, Rugby und Boxen. Gewalt und Unsportlichkeit habe ich nirgends erlebt und unvergessliche Eindrücke gewonnen. Es wäre mein Wunsch, dass dies auch bei unserem Fußball möglich wäre. Ich habe 71 Lebensjahre hinter mir und überlege ernsthaft ob ich mir einen Besuch im Fußballstadion noch antue. Schade, dass es so weit gekommen ist bei einer Sportart die mir im Leben doch so viel gegeben hat!

Mit sportlichem Gruß ein kritischer Clubfan. **Peter Zeitler**

Koordinatorenwechsel im Bezirk 4



Am 13.07.17 wurde Volker Mix, bisheriger Bezirkskoordinator des Bezirk 4, offiziell von Claudia Marsching (Vorsitzende Fanverband) verabschiedet.



Sie dankte Volker für seine langjährige gute Zusammenarbeit und wünschte ihm Alles Gute für die Zukunft. Auch ich wünsche ihm für seinen weiteren Lebensweg Alles Gute.

Als neue Bezirkskoordinatorin stellte sich Heike Joos vor. Sie wird ab sofort den Bezirk 4 leiten. Als 1. Vorstand des 1. FCN Fanclubs Gerolzhofen, konnte sie sich schon einige Einblicke in das Fangeschehen verschaffen. Sie wurde durch Volker in ihr neues Amt gut eingearbeitet, so dass sie mit viel Engagement an die neue Aufgaben herantreten wird.

Ich vom Bezirk 1 sage: Herzlich Willkommen in der Clubfamilie und wünsche Dir, liebe Heike, viel Spaß und gutes Gelingen, in deinem neuen Aufgabenbereich.

*Martina Reßler
(BZK Bezirk 1)*

Gründungsfeier des FCN-Fanclubs Ellertal Litzendorf



Zahlreiche Clubfans kamen am Samstag, den 15.07.2017, nach Tiefenellern, um bei der Gründungsfeier des FCN-Fanclubs Ellertal Litzendorf dabei zu sein. Vorsitzender Dietrich begrüßte nach der Clubhymne die Fanclubs aus Drosendorf, Merkendorf, Rattelsdorf und Königsfeld und Umgebung sowie viele Bürger der Gemeinde in der Festhalle der Brauerei Hönig. Unter den Ehrengästen war auch die Vorsitzende des FCN-Fanverbandes e.V., Claudia Marsching, die die offizielle Gründungsurkunde überreichte und in ihrer Rede ihre Freude darüber zum Ausdruck brachte, dass sich in Franken weitere Clubfreunde zusammenfinden, die sich in einem Fanclub organisieren.

Bürgermeister Möhrlein übermittelte die Grüße und Glückwünsche der Gemeinde Litzendorf und freute sich, dass mit diesem Fanclub, der mittlerweile schon 40 Mitglieder hat, zum ersten Mal ein Fußballfanclub in der Gemeinde gegründet worden ist. In seinen Schlussworten erinnerte Gründungsmitglied und Initiator des Fanclubs, Pfarrer Marianus Schramm, an die Clubfarben Schwarz und Rot, die in der Liturgie für Trauer und Freude stehen. Er hoffe aber, dass in der neuen Zweitligasaison der 1.FC Nürnberg mehr Anlass zur Freude als zur Trauer gibt, womit er bei den Anwesenden großen Beifall erntete.

Martina Reßler, (BZK Bezirk 1)



10 Jahre „Clubfreunde Kersbach“



Bei bestem Wetter trafen sich die Clubfreunde Kersbach anlässlich Ihres 10-jährigen Jubiläums im eigenen Vereinszelt um ihr Mitgliederfest gebührend zu feiern. Nach den Begrüßungsworten des 1. Vorstandes Roland Schorr machten sich die rund 50 Mitglieder erstmal über das Essensbuffet her, bevor der offizielle Teil des Abends begann.

Karl Teplitzky war es, der die Vergangenheit der Clubfreunde Kersbach nochmals in Erinnerung rief und an die zahlreichen Events erinnerte, die in den vergangenen 10 Jahren durchgeführt wurden. Im Anschluss daran plauderte er noch etwas aus dem Nachtkästchen und gab kurzen Einblick, was derzeit so im und um unseren Club passiert.

Karl übergab das Wort dann an Bernd Hahn, den Bezirkskoordinator des Bezirkes 3, dem die Clubfreunde Kersbach seit Beginn Ihrer Gründung

2007 angehören. Bernd gratulierte ebenfalls zum Jubiläum und übergab wie schon Karl Teplitzky die gebührende Urkunde und einen Wimpel.

„Auf eine erfolgreiche Zukunft unseres FCN“ war dann im Anschluss die Devise und der musikalische Teil des Abends begann und dauerte bis um 3 Uhr nachts. Die eigens angerückte Polizeistreife ließ es sich nicht nehmen ebenfalls zu Gratulieren und gestattete der Band ein letztes Mal die Legende zu spielen.

Martina Reßler
(BZK Bezirk 1)

sw-multimedia

REALISATION VON PRINT UND DIGITALEN MEDIEN



abheben

90419 nürnberg • rierterstr. 28 • www.sw-multimedia.com • info@sw-multimedia.com • ☎ 0911 4318019



HOC®
House of Colors

Ihr Partner vor Ort
für Werbung & Werbetechnik

DIGITAL- UND PLAKATDRUCK
Folienkleber, PVC/Netzbanner, Stoffdrucke, Leinwanddruck, Diaeinleger,
UV-Flachbedruck direkt auf viele Materialien

LICHTWERBEANLAGEN
Wir realisieren für Sie Werbeanlagen beleuchtete und unbeleuchtet.
Pylone, Profilbuchstaben, Spanntuchtransparente, Lifteranlagen uvm.

SCHNEIDEN UND FRÄSEN
Formschnitte (z. B. Hartschaum, Weichschaum, Aluverbund, ... u.v.m.)
z.B. Fräsbuchstaben, Formschilder, Standdisplays, lebensgroße Figuren...

FAHRZEUGWERBUNG PKW, LKW, BUSSE
Fahrzeugbeschriftungen, Teil- und Vollverklebungen, Umfärbungen (Wrap)
Magnet-, Fenstertönungs- und Sonnenschutzfolien, Lackschutzfolien

PRINT & COPYSHOP / TEXTILDRUCK
Kopien (schwarz/weiß, farbig) bis DIN A3, Bindungen, Laminierungen,
Geschäftsdrucksachen (Briefbögen, Visitenkarten), Textildruck

Auf Wunsch gestalten wir gerne Ihre Drucksachen, Schilder und Werbeanlagen!
Spitalwaldstraße 1a · 91126 Schwabach
T 09122 74588 · F 09122 74593
info@hoc-werbung.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 8.00 - 16.30 Uhr
Fr. 8.00 - 15.30 Uhr

Individuelle Fanclubartikel für Eueren Fanclub!

Fanbanner

PVC-Netz oder -Plane, ringsum Saum und Ösen, wetterfest, abwaschbar.

(Auch als Stoffbanner möglich.)

z.B.

150 x 80 cm 49.-

200 x 100 cm 69.-

300 x 100 cm 79.-

EVER LOGO

EVER LOGO

Wimpel (ca. 20x28 cm)

hochwertiges Satin auf Wunsch mit Querstab, Fransen, Kordelaufhängung, Kordelumrandung

Stck 19.95

Sondergrößen und Spezialanfertigungen auf Anfrage!



passend dazu:

Tischständer ca 42 cm

Stck 12.90

Alle angegebenen Preise inkl. MwSt.

5. Wahre Freunde halten zusammen – Cup

Schon wieder 2 Jahre vorüber?

Ja, genau, das dachten wir, die Veranstalter, der 1. FCN Fanclub Rot-Schwarze Haumdaucher auch.

Und somit wurde von uns, wieder ein Turnier mit Fanclubs aus Nürnberg sowie mit unseren Freunden des S04 veranstaltet.

Ende Juni war es dann soweit, unter gleicher Leitung, des alt bekannten Roland Nägel, wurden auf neuem Gelände der 5. Wahre Freunde halten zusammen – Cup durchgeführt.

Wir durften folgende Fanclubs zum Turnierbeginn um 9 Uhr auf dem Sportplatz des TSV Altenfurt begrüßen: 1. FCN Fanclub Hasenbuck, Mutanten, Glubb Amigos, Servus Nürnberg Olé, Glubbfreunde Rot-Schwarz, Allmähd, Maxfeld-Schoppershuf, Blue White Noris, Rot-Schwarz Be- Glubbtten, Max Morlock Fanclub sowie unsere Freunde, die Isar Schalker. Die Spiele wurden fair und mit viel Spaß von den jeweiligen Fanclubs ausgetragen. Beim anschließenden Clubberschluck konnte der ein oder andere sogar noch einen Punkt für sein Team holen. Und beim gemeinsamen Ziel trinken, wurde mit jedem Schluck der evtl. Schmerz vergessen.



Es gab, wie üblich, auch wieder eine große Auswahl an Kuchen, welche von unserer Brigitte Winkler, selbst gebacken wurden. Zur Unterstützung hatte sie dieses Jahr Jenny, und so konnten sich die Turniergäste über die vielen Leckereien hermachen, welche durch Petra verkauft wurden. Die Grillmeister Gerhard und Chickers, haben für ordentlich Feuer gesorgt, so dass keiner hungrig das Turnier verlassen musste.

Und bei sehr sonnigem Wetter, hatten Steffi, Boris und Ferdl viel zu tun, damit der Durst schnell mit Radler, Bier oder Weizen der Kulmbacher Brauerei gelöscht werden konnte.

Wer noch nicht genug von uns Haumis hatte, konnte am Abend an der Bar mit Freunden ein Schnäpschen bei Martina und Claudia trinken, welche bis um 4.30 Uhr morgens für die Gäste da waren.

Es war ein sehr gelungenes Turnier, auf das sich alle Beteiligten in 2 Jahren wieder freuen können, wenn es wieder heißt:

Auf geht's zum 6. Wahre Freunde halten zusammen – Cup 2019

Ein Dank gilt auch an alle anderen Haumis, welche im Hintergrund tätig waren, auch ohne sie wäre ein solcher Ablauf nicht möglich gewesen, sei es beim Gläser spülen, aufräumen, etc..... Vielen Dank: Stefan, Astrid, Ralph, Maria, Angelo, Patrick, und Daniel.



Schwanbergführung für die Cluberer aus Langa

Eine Schwanbergführung der besonderen Art haben die gut 20 anwesenden Mitglieder des 1.FCN Fanclubs „Der Junge Franken Glubb“ Großlangheim genossen.

Bei trockenem Wetter führte Schloßparkführer Heinz Zippelius durch und über den heimischen Schwanberg. Er erzählte so einiges interessantes zur Geschichte und die Entstehung der einzelnen Gebäude, Orte, der Fauna und Flora am Schwanberg.

Im Anschluss gab es bei einem gemütlichen Beisammensein noch Kaffee und Kuchen im Schwanbergscfe.

Foto:Schäfer



Bisping & Bisping – for best communication

ANZEIGE

Als bundes- und europaweit tätiges IT-Kommunikationsunternehmen sind wir innovativer Partner mittelständiger Unternehmen, weltweiter Konzerne und öffentlicher Einrichtungen. Und das seit 27 Jahren – erfolgreich. Unsere Kompetenzen schaffen individuelle Lösungen in den Bereichen Breitbandausbau, Telekommunikation, IT, Internet-



und Carrierdienste, Web-Entwicklung sowie Kommunikationsmedien, Werbung und Print. Wir verbinden Technologien, Unternehmen und Menschen.

Auf unsere Dienstleistungen vertrauen im deutschsprachigen Raum mehr als 2.500 gewerbliche und institutionelle Kunden. Dazu zählen Unternehmen und Marken wie 1. FC Nürnberg, Siemens, Dauphin, Stadt Nürnberg, Messe Nürnberg oder Playmobil/Geobra Brandstätter.

Als lizenzierter Netzbetreiber verfügen wir über mehr als 5.000 km Glasfaserleitungen sowie leistungsfähige Breitbandinfrastruktur in Mitteleuropa. Wir betreiben ein redundantes 10 GBit Backbone, sowie technische Standorte in modernen Rechenzentren mehrerer europäischer Städte. Dort hosten wir sensible Unternehmensdaten, E-Commerce-Shops, Websites und Anwendungen unserer Kunden. Performant, hochsicher und mit aktuellem Know-how.

Wir vernetzen Unternehmen, verbinden Standorte, Bankfilialen, Kliniken, Rechenzentren, Shops und externe Mitarbeiter mittels modernster Technologien. Hochsicher, performant und zuverlässig. Mit unseren kommunalen Glasfasernetzen gehören wir zu den innovativsten Netzbetreibern. Durch Geschwindigkeiten mit bis zu 300 MBit für Privathaushalte bzw. 10 GBit für Gewerbebetriebe schaffen wir eine zukunftsweisende Gegenwart.

Wir beschäftigen uns mit Kommunikationsinhalten. Unsere Webdeveloper entwickeln individuelle Web-Lösungen, datenbankbasierte Applikationen, Webshops/E-Commerce-Lösungen, Intranet-Plattformen und Redaktionssysteme, mobile Solutions und Prozessintegrationen. Mit aktuellster Programmieretechnik, übersichtlich, klar und intuitiv bedienbar. Für starke Unternehmensauftritte konzipieren wir stimmige Corporate Designs, wirksame Werbemaßnahmen und clevere Kommunikationsstrategien. Und realisieren diese in Design, Text und Bild. Mit eigener



Digitaldrucktechnik reagieren wir schnell, flexibel und unkompliziert.

In unserer hochmodernen Firmenzentrale in Lauf warten innovative Teamarbeit, modernste IT, Offenheit, persönliche Freiräume und spannende Aufgaben auf motivierte Kolleginnen und Kollegen! Hier vereinen sich fortschrittliche Büro- und Arbeitswelten, ein Hochsicherheits-Rechenzentrum und eine flexible Digitaldruck-Produktion zu einem ganzheitlichen IT-Kommunikationsdienstleister.

Bisping & Bisping GmbH & Co. KG, Oskar-Sembach-Ring 10, 91207 Lauf an der Pegnitz, www.bisping.de

**Cooler IT-Team
sucht Verstärkung ...**
www.bisping.de/karriere

bisping & bisping

■■■■■■■■■■ GmbH & Co. KG



Interview mit dem NLZ- Chef-Scout des 1. FC Nürnberg, Dieter Nüssing

Fan-Verband: Lieber Dieter, dieses Jahr im Herbst bist Du (mit Unterbrechungen) 50 Jahre beim Club! In welcher Funktion bist Du aktuell beim 1. FC Nürnberg tätig und wie würdest Du Deinen Tätigkeitsbereich umschreiben?

Nüssing: Seit 2007 bin ich als Nachwuchs-Chef-Scout beim Club tätig und arbeite dort eng mit Oscar Cuquejo und Reinhold Hintermaier zusammen.

Fan-Verband: Gehen wir aber zunächst zurück zu Deinen Anfängen: Wie bist Du eigentlich 1968 nach der letzten Deutschen Meisterschaft zum Club gestoßen?

Nüssing: Im Länderpokal war ich für die Südwest-Auswahl im Einsatz und bei einem Spiel in Schweinfurt, als mich der für Max Merkel tätige Scout Willi Reinke entdeckte. Deshalb wechselte ich schon in der Winterpause 1967/68 zum Club und spielte bis Saisonende noch in der Jugend- oder Amateurmansschaft. Trotzdem erlebte ich den Trubel um die 9. Deutsche Meisterschaft hautnah mit. Nach der Meisterschaft holte mich Merkel dann zu den Profis.

Fan-Verband: Was waren aus Deiner Sicht die Gründe für den sensationellen Abstieg im Sommer 1969?

Nüssing: Der entscheidende Fehler war für mich der Verkauf von Brungs, Starek und Ferschl, welche zum „Herzstück“ der Meistermannschaft von 1968 gehört hatten. Dazu hatte sich Torhüter Wabra verletzt und die Neuzugänge konnten die Abgänge einfach nicht adäquat ersetzen.

Fan-Verband: Warum gelang bis 1978 über neun Jahre hinweg nicht die Rückkehr in die Bundesliga?

Nüssing: Hauptsächlich deswegen, weil der Club finanziell nicht auf Rosen gebettet war. Ende der 60-er Jahre wurde viel Geld für das neue Gelände am Valznerweiher ausgegeben. Zinsen und Tilgungen fraßen viel Geld auf. Zudem scheiterten wir drei Mal (1971, 1974 und 1986) nur äußerst knapp am Aufstieg in die Bundesliga; in den entscheidenden Momenten fehlte auch das Quäntchen Glück. An der Kame-radschaft lag es nicht; die war immer gut.

Fan-Verband: Was waren nach dem Ende



Auch mit bald 68 Jahren ist Dieter Nüssing immer noch für den Club tätig. Seit 2007 als Chef-Scout für das Nachwuchsleistungszentrum.



Nach der Saison 1977/78 wurde Dieter Nüssing beim 1. FC Nürnberg zu Hertha BSC Berlin verabschiedet.

Deiner aktiven sportlichen Karriere deine Tätigkeitsbereiche beim Club?

Nüssing: 1989/90 kehrte ich als Trainer der Club-Amateure für eine Saison zurück und war in dieser Funktion auch nochmals von 1998 bis 2002 beim Club. Von 2004 an war ich dann Leiter des Nachwuchsleistungszentrums und Koordinator für den Amateur- und Jugendbereich beim 1. FC Nürnberg.

Fan-Verband: Was macht den 1. FC Nürnberg aus, dass Du über so viele Jahre hinweg diesem Verein treu geblieben bist? Oder, anders gefragt: Was schätzt Du an diesem Verein?

Nüssing: Einerseits die Dankbarkeit der Fans und Mitglieder, aber andererseits auch die Tradition und wie die Menschen diesen Verein leben. Bis heute bin ich stolz, für diesen Verein arbeiten zu dürfen, obwohl ich eigentlich schon vor drei Jahren hätte in den Ruhestand gehen können. .

Fan-Verband: Bist Du heute als Scout für den Profi- und Amateurbereich zuständig?

Nüssing: Ich bin nur für den Amateur- und Jugendbereich zuständig (vorwiegend U21 und U19). In der Profiabteilung hat unser Sportvorstand Andreas Bornemann regional eingeteilte Zuarbeiter. Ein Mitarbeiter greift auch auf Datenbanken und Videosequenzen zurück und unterstützt damit vor einer Verpflichtung die Meinungsbildung im Verein.

Fan-Verband: Dieter, heuer jährt sich Dein Einstieg beim Club zum 50. Mal. Wie lange willst Du diesem Verein noch dienen?

Nüssing: Ich bin jetzt fast 68 Jahre alt. Solange der Club mich noch braucht und ich auch Lust dazu verspüre, werde ich weitermachen. Im Nachhinein würde ich alles wieder so machen, wie ich es in der Vergangenheit getan habe. In den vergangenen Jahren haben uns aber Vereine wie Bay. München, Dortmund, Hoffenheim und Leipzig bis zu 23 Nachwuchsspieler abgeworben. Das ist ein neuer Trend, der unsere Arbeit noch schwieriger macht.

Interview geführt am 25. Juli 2017
Text, Repro und Foto: Heinz Meyer

Eine Dekade der Unterstützung



Seit 10 Jahren gibt es den FCN-Fanclub Frankenstolz Redwitz 07.

Für die Mitglieder ein Grund zur Freude. Auch Tiefschläge und Enttäuschungen wurden erlebt, aber es gab letztlich immer wieder einen Höhepunkt. Seine Verbundenheit zum Glubb feiert der Fanclub mit einem Festtag. Der Auftakt machte im Bürgertreff „Altes Cafe“ ein Frühschoppen mit Weißwürsten. Zu Besuch waren die Mitglieder des befreundeten Fanclubs Oechler Weismain. Bezirkskoordinator Bernd Hahn des Bezirks 3 vom FCN-Fanverband gratulierte zum 10-jährigen Bestehen und lobte die langjährige Treue. Ein gemeinsames Mittagessen schloss sich an. Am Nachmittag schaute 1. Vorsitzender Alexander Lamm zurück auf die vergangenen Jahre, in dem der Kreis der Mitgliedern dem Verein die Treue gehalten hat. Bürgermeister Christian Mrosek erinnerte an die Gründung vor 10 Jahren durch den bereits verstorbenen Werner Lamm als 1. Vorsitzenden. Der Fanclub sei aus dem Ortsgeschehen nicht wegzudenken. An die Mitglieder gewandt merkte er an, dass diese leidensfähig sein müssen.

Der Fanbeauftragte des 1. FC Nürnberg, Jürgen Bergmann, stellte fest, dass Hochs und Tiefs den Glubb kennzeichnen. Bemerkenswert sei die Zahl der Fanclubs in Oberfranken, das damit zur Kernregion zähle. Er sprach seinen Dank aus für eine Dekade der Unterstützung. Er überreichte die Ehrenurkunde und einen Ball, unterschrieben von der 1. Mannschaft. Leckere selbst gebackene Kuchen und Torten verwöhnten im Anschluss die Mitglieder. Währenddessen erinnerte eine vom Vorsitzenden Lamm vorbereitete Power-Point Präsentation an die Ereignisse der zurückliegenden 10 Jahre. Außerdem schauten noch spontan einige Mitglieder des Nachbarfanclubs aus Altenkunstadt vorbei.

Rot-Schwarze-Grüße
Alexander

Regionalligadamen des 1. FC Nürnberg in Tettau

- Freundschaftsspiel gegen den 1. FFC Hof -

Endlich hat es geklappt, große Freude im oberen Frankenwald! Nachdem im vergangenen Jahr kurzfristig das Spiel zum 35-jährigen Jubiläum des 1. FCN-Fanclub „Tettauer Winkel“ abgesagt worden war, kam es nun anlässlich des Sportfestes des TSV 1860 Tettau am 15. Juli 2017 zu dem lang erwarteten Gastspiel der Damenmannschaft des 1. FC Nürnberg auf dem Tettauer Sportplatz. Sie traten in einem Freundschaftsspiel gegen die Fußballerinnen des 1. FFC Hof an, die in der Bayernliga spielen.

Spiel auf hohem technischen Niveau

Zunächst begrüßten 1. Vorstand Walter Schiffner und 1. Kassier Hubert Steiner die beiden Teams. Kurz nach 13:30 Uhr wurde dann das Spiel angepfiffen. In einer anfangs sehr ausgeglichenen Partie hatten die Hofer Damen mehrere gute Chancen, den Führungstreffer zu erzielen. Allerdings war es dann die Nürnbergerin Lisa Dietz, die in der 23. Minute das 1:0 für den Club vorlegte. Das alles in allem auf hohem technischen Niveau stattfindende Spiel blieb im weiteren Verlauf bis zur Halbzeitpause torlos. Immer wieder waren freilich schöne Spielzüge zu beobachten, begleitet vom Applaus der zahlreich erschienenen Zuschauer.



Nürnbergerinnen dominieren größtenteils in der zweiten Halbzeit

In der zweiten Halbzeit setzten sich zunehmend die Club-Damen durch, die in der Regionalliga, also in einer höheren Liga spielen als die Hofer Frauen. Zeitweise dominierten die Nürnbergerinnen deutlich die Partie. So erhöhten Sina Zimmermann in der 50. Minute und Arda Kardovic in der 55. Minute den Vorsprung. Nur drei Minuten später stellte Lena Lederer den Endstand von 4:0 für die Damenmannschaft des 1. FC Nürnberg her. Die Hofer Damen hatten noch einige gute Chancen, den Abstand zu verkürzen, doch fehlte ihnen an diesem Tag das kleine Quäntchen Glück, oder sie scheiterten an der guten Nürnberger Torsteherin. Mindestens ein Ehrentor in dieser fairen Auseinandersetzung hätten sie verdient gehabt.

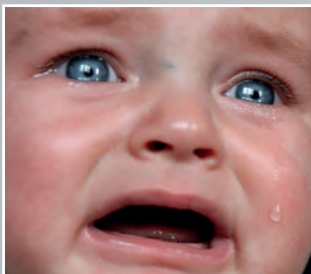
Dank an den TSV 1860 Tettau

Im weiteren Verlauf des Nachmittags bedankte sich Walter Schiffner vom Fanclub beim 2. Vorstand des TSV 1860 Tettau Rainer Güntsch für die gute Organisation mit einem Geschenk, und es fanden noch weitere interessante Spiele im Rahmen des Sportfestes statt.

Wolfgang Vater

Ihre Anzeige im Fan-Report

bringt Ihre Mitbewerber zum weinen!



Einfach anrufen
Tel.: 09122/78868
oder eine E-mail an:
fcn.teplitzky@tea-
inmobilien.com
Ehrenvorstand Karl
Teplitzky

DEUTSCHE
UND
GRIECHISCHE KÜCHE

Gaststätte Im Erdwinkel

Kleingartenanlage
Münchener Straße 352
90471 Nürnberg
Tel.:0911-416512



☞ Zufahrt über Bauernfeindstraße

Geöffnet: Mo. ab 16:00 Uhr, Die. bis So. ab 11:00 Uhr

DIE ROT-SCHWARZE PINNWAND



Geburtstage der aktuellen sowie einiger ehemaliger Spieler 2017

02. September	Marek Mintal
07. November	Georg Margreiter
30. November	Tim Leibold
Zusammenstellung: Monika Hemmerlein	

Alle Angaben ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit.

Jubiläumskalender der Fanclubs 2017



- Sept: 30 Jahre – Fanclub Rot-Schwarz Neufang
- 30 Jahre – Fanclub Königsfeld u.U.
- 20 Jahre – Fanclub Hellmitzheim
- 20 Jahre – Fanclub Steigerwaldvagabunden
- 10 Jahre – Fanclub Merkendorf
- Okt: 25 Jahre – Fanclub Remember 68 e.V.
- 25 Jahre – Fanclub Die Mönchshof Treuen
- 15 Jahre – Fanclub Herz-Jesu Nürnberg
- 10 Jahre – Fanclub Hasenbuck
- 10 Jahre – Club Fans Schwarzachtal
- Nov: 30 Jahre – Fanclub Höhhansn Gräfenberg e.V.
- 20 Jahre – Clubfreunde Beerfurth/Odenw.
- 20 Jahre – Clubfreunde Feuchtwangen
- 20 Jahre – Fanclub Clubfreunde Kist
- 10 Jahre – Rot/Schwarz Niederbayern

Zusammenstellung: Monika Hemmerlein

Alle Angaben ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit.

Der 1. FCN Fanverband trauert um Franz Fuchs, der kurz vor seinem 73. Geburtstag verstorben ist.

Franz Fuchs war der Initiator des FCN-Fanclubs Merkendorf - auf sein Drängen hin wurde der Fanclub vor zehn Jahren nach dem Pokalsieg 2007 gegründet. Solange es seine Kräfte zuließen, widmete er sich mit ganzer Kraft dem Vereinsleben.

Er organisierte als Manager Fahrten zu Clubspielen und den Kartenverkauf. Sein besonderes Augenmerk galt immer den jüngeren Fans. Seine ganze Leidenschaft galt „seinem Club“, er war die Seele des FCN-Fanclubs Merkendorf.

Lieber Franz, wir werden dich nie vergessen, Ruhe in Frieden!



„Es ist mir völlig egal, was es wird. Hauptsache er ist gesund.“

(Mehmet Scholl, als werdender Vater)

„Ich sehe in der Bundesliga Spieler, denen springt der Ball beim Stoppen weiter vom Fuß, als ich jemals schießen konnte.“

(Horst Köppel)

„Es steht 1 : 1 . Genauso gut könnte es auch umgekehrt stehen.“

(Heribert Fassbender)

... zum Schmunzeln!

„Das Tor gehört zu 70 % mir und zu 40 % dem Wilmots.“

(Ingo Anderbrügge)

„Das war Not gegen Elend. Jetzt muss nur noch geklärt werden, wer was war.“

(Thomas Meggle)

„Ich bleibe auf jeden Fall, - wahrscheinlich beim KSC.“

(Sean Dundee)

Hans Pfähler



WIE, WAS, WO & WANN ? – TERMINE & INFOS

August 2017			
06	SO	Jahn Regensburg – 1. FC Nürnberg	13:30 Uhr Regensburg
13	SO	35 Jahr-Fest „LASZLO- Rottenbauer“ OFCN 56 - Bezirk 4	10:00 Uhr Frühschoppen am Feuerwehrgerätehaus
14	MO	DFB - Pokal 1. Runde MSV Duisburg - 1.FCN	18:30 Uhr SchauinsLandReisen - Arena
19	SA	15 Jahr – Feier Träubelhüter Marktbreit/ Segnitz OFCN 288 Bezirk 4	17:00 Uhr
20	SO	1. FC Nürnberg – Union Berlin	13:30 Uhr Max - Morlock - Stadion
26	SA	Erzgebirge Aue – 1. FC Nürnberg	13:00 Uhr Sparkassen Erzgebirgs - Stadion

September 2017			
09	SA	10 jähriges Jubiläum OFCN 343- Bezirk 1- Clubfreunde Büchenbach	-- Weiherfest
11	MO	1. FC Nürnberg – FC St. Pauli Hamburg	20:30 Uhr Max - Morlock - Stadion
16	SA	MSV Duisburg – 1. FC Nürnberg	13:00 Uhr SchauinsLandReisen - Arena
21	DO	1. FC Nürnberg – VfL Bochum	20:30 Uhr Max - Morlock - Stadion
24	SO	SpVgg Greuther Fürth – 1. FC Nürnberg	13.30 Uhr Sportpark Ronhof
29 - 2.10	DO	1. FC Nürnberg – Arminia Bielefeld	-- Bielefeld

Oktober 2017			
06 - 08.10	-	35 Jahr-Feier „Die Treuen“ OFCN 57- Bezirk 1	-- Im Steintal Geraberg/ Thüringen/ Rennsteig
07	SA	1o Jahr-Feier - Fanclub Hasenbuck OFCN 409 - Bezirk 1	19:00 Uhr Gartenkolonie „Erdwinkel“
08	SO	Mitgliederversammlung 1. FC Nürnberg	-- Meistersingerhalle in Nürnberg
13 - 16.10	-	Darmstadt – 1. FC Nürnberg	-- Darmstadt
20	FR	30 Jahr-Feier Fanclub Floß OFCN 99, Bezirk 2 - Preis-Schafkopf-Turnier	20.00 Uhr Weißen Rössl- 1. Preis 200,-€, 2. Preis 100,-€ und 3. Preis 50,-€. Startgebühr 7,-€
20 - 23.10	-	1. FC Nürnberg – Dynamo Dresden	-- Max - Morlock - Stadion
27 - 30.10	-	FC Heidenheim – 1. FC Nürnberg	-- In Heidenheim

November 2017			
03 - 06.11	-	1. FC Nürnberg – FC Ingolstadt	-- Max - Morlock - Stadion
17 - 20.11	-	1. FC Nürnberg – Holstein Kiel	-- Max - Morlock - Stadion
24 - 27.11	-	Eintracht Braunschweig – 1. FC Nürnberg	-- In Braunschweig



KULMBACHER



Die Legende lebt

Ein Fels in wilder Brandung, der alles überstand. Er hielt in vielen Jahren so manchen Stürmen stand. Ein Fels in wilder Brandung ist unser FCN. Sein Stern er wird für immer am Fußballhimmel steh'n. Darauf stoßen wir an – mit einem KULMBACHER EDELHERB, dem legendären Pils der Cluberer.



www.kulmbacher.biz



KULMBACHER EDELHERB. Das legendäre Pils aus der heimlichen Hauptstadt des Bieres.